

James Saunders

distribution study #1

Escalier du Chant

8





Gebrauch der Partitur — Wenn Sie die erste Person sind, die diese Partitur zur Aufführung bringt, falten Sie das Papier vorsichtig entlang der punktierten Linie und verstärken Sie die Knicke. Schneiden Sie das Papier entlang der stärker gepunkteten Linien. Falten Sie die Partitur vor der Aufführung in eine Anordnung Ihrer Wahl, so dass die Auswahl der Seiten sichtbar ist. Jede Partiturseite umfasst eine gesummte Tonlage, die so leise wie möglich gesungen wird, so dass sie nur für Sie gerade hörbar wird. Jede Seite dauert eine volle Atemlänge. Legen Sie eine angenehme Tonhöhe in der Mitte Ihres Stimmumfangs fest. Dort, wo der Kreis sich auf der Linie befindet, summen Sie diese Tonhöhe. Wo der Kreis über der Linie ist, summen Sie einen höheren Ton. Wo er sich unterhalb der Linie befindet, summen Sie einen tieferen Ton. Je weiter der Kreis von der Linie entfernt ist, desto höher oder tiefer ist

der Ton. Lesen Sie bei der Aufführung jede Partiturseite nach der anderen, von links nach rechts und dann von Linie zu Linie von oben nach unten. Eine seitenfüllende Lücke innerhalb des Seitenrasters zeigt eine Stille an, die einen vollen Atemzug lang anhält. Nach Abschluss wiederholen Sie nach Bedarf – entweder dieselbe Partitur oder eine neu gefaltete.

Distribution — Bitte führen Sie das Lied nur einmal auf, entweder im privaten Rahmen oder an einem öffentlichen Ort (lenken Sie jedoch keine Aufmerksamkeit auf die Aufführung). Dokumentieren Sie die Einzelheiten Ihrer Aufführung auf www.distributionstudy.com. Geben Sie die Partitur dann an eine Person weiter, die das Angebot, das Projekt weiterzuführen, annimmt und die der Person, die Ihnen die Partitur gegeben hat, nicht bekannt ist.

Using the score — If you are the first performer of this score, carefully fold the paper along the dotted lines and reinforce the folds. Cut the paper along the thicker dotted lines. Before performing, fold the score into a configuration of your choice, so that only a selection of the pages are visible. Each score page comprises a hummed pitch, sung as quietly as possible, such that it is only just audible to you. Each page lasts for one full breath. Determine a comfortable pitch in the middle of your vocal range. Where the circle is on the line, hum this pitch. Where it is above the line, hum a higher pitch. Where it is below the line, hum a lower pitch. The further the circle is from the line, the higher or lower it is. When performing, read each score page in sequence, left to right, then line by line from top to bottom. A page-sized gap in the grid of pages indicates a

silence lasting one full breath. On completion, repeat as required, either in the same score configuration or a newly folded one.

Distribution — Please perform the piece once only, either in private or in a public place (however, do not draw attention to your performance). Document the details of your performance at www.distributionstudy.com, then give the score to someone who accepts the offer to continue the project, and who is unknown to the person from whom you received it. Performances of 'distribution study #1' will be logged on the website until January 29 2012.

www.distributionstudy.com

distribution study #1

Es ist dieses Modell desorganisierte Störung und widerständigen Unternehmertums, das den Kern dieser Bewegung [...], wie wir sie heute in den Studentenprotesten gegen die beabsichtigten Erhöhungen der Studiengebühren erkennen können, bildet [...]. Dieses Paradigma wird befördert durch dezentralisierte und selbstorganisierte Netzwerke, die von Natur aus flexibler, dynamischer und weitaus besser imstande sind, auf schnell wechselnde Ereignisse zu reagieren, als die Modelle zentralisierter, hierarchischer Organisationen, denen Bürokratien anhängen, deren ureigenes Wesen eine schnelle und effektive Entscheidungsfindung erschwert.

Aaron Peters

It is this model of disorganised disruption and of dissent of entrepreneurship that is at the heart of [...] the movement against the proposed increases in tuition fees, as we are seeing today with the student protests [...]. This is a paradigm informed by decentralised, and self-organising networks that are inherently more flexible, dynamic and are more capable of reacting to fast-changing events than those of centralised, hierarchical organisations with bureaucracies that, by their very nature, hinder quick and effective decision-making.

Aaron Peters

James Saunders

Unter Verwendung des Modells dezentralisierter und selbstorganisierter Netzwerke, wie sie durch große, zerstreute Gruppen genutzt werden, um sich massenhaft zu mobilisieren und zu demonstrieren, funktioniert »distribution study« als Komposition für persönliche, verteilte Aufführungen. Die Umsetzungen des Stückes katalysieren die Entstehung eines Verteilernetzwerks der Partitur. Kopien der Partitur werden den Besuchern frei zugänglich gemacht, die sie wiederum an Empfänger weitergeben können, die bereit sind, dasselbe zu tun. Dieser Austausch wird durch eine Website kartiert, die zeigt, wie zwischenmenschliche Kommunikationsnetzwerke die Ausbreitung von Information formen können.

Das Stück betrachtet außerdem die Art und Weise, wie sich Menschen Objekte aneignen und sie weitergeben, wie sie kommunizieren und miteinander in Kontakt treten, jenseits der sozialen Netzwerke im Internet. Bei dem von mir vorgeschlagenen Projekt ist es der direkte, unmittelbare Kontakt zwischen Menschen, der zum Distributionsmittel einer Idee wird. Was in diesem Fall heißt, dass eine Klangstruktur auf eine unaufdringliche und stille Weise aufgeführt wird. Diese Idee hat ihren Ursprung in der Verteilung von Flugblättern als Mittel der Informationsverbreitung. Für mich ist dieser direkte Kontakt in einem Zeitalter, wo jeder online unser Freund ist und in dem es einfach ist, seine Meinung in einem Blog kundzutun, den niemand liest, von großer Bedeutung.

www.distributionstudy.com

»Distribution study« takes as its model a decentralised and self-organising network utilised by large, dispersed groups of people mobilising en masse for the purpose of protesting. It operates as a composition made for personal, distributed performance. Each realisation of the piece catalyses an emergent score-distribution network. Copies of the score are made freely available to visitors, who may pass them on to willing recipients, who may in turn do the same. These exchanges are mapped via a website, showing the way in which inter-personal communication networks can shape the diffusion of information. The piece also examines the way in which people give and receive objects, communicate and make contact with each other away from social networking sites. It is about direct contact between people as a means of distributing information, which in this case is a sound structure performed in an unobtrusive and quiet manner. It has its roots in leafleting as a method of disseminating information. For me this direct contact is important in an age where everyone is our friend online, and where it is easy to convey one's point of view in a blog which nobody reads.

Olaf Nicolai Escalier du Chant

Diese Publikation erscheint anlässlich des Projekts »Escalier du Chant« von Olaf Nicolai in der Pinakothek der Moderne.

This publication appears on the occasion of the project »Escalier du Chant« by Olaf Nicolai in the Pinakothek der Moderne.